Quick Check

Dieser „Quick Check“ soll Ihnen evtl. unnötigen Aufwand ersparen. Bitte bearbeiten Sie zunächst den „Quick Check“, bevor Sie die Erfindungsmeldung ausfüllen. Sollten Sie beim Beantworten der nachstehenden Fragen eine oder mehrere unterstrichene Antworten angekreuzt haben, setzen Sie sich bitte mit dem Referat Forschung und Wissenstransfer (Dr. Simone Stork, 0221 8275 3628, simone.stork@th-koeln.de) in Verbindung, da in diesem Fall entweder eine Anmeldung zum Patent durch die Hochschule nicht oder nur unter besonderen Bedingungen möglich ist. Konnten überall nichtunterstrichene Antworten angekreuzt werden, so können Sie die Erfindungsmeldung weiter bearbeiten.

**Welche Veröffentlichungen haben Sie bisher zum Thema der Erfindung getätigt?**

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts etc.) |[ ]  Vortrag, Vorlesung |
|[ ]  Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit |[ ]  Tagung, Messe |
|[ ]  Internet |[ ]  Sonstige Veröffentlichung |
|  |  |[ ]  keine |

**In welchem Anstellungsverhältnis befanden Sie sich zum Zeitpunkt der Erfindung?**

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  Professor/in oder Dozent/in |[ ]  Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter/in |
|[ ]  Studentische Hilfskraft |[ ]  Wissenschaftliche Hilfskraft |
|[ ]  Stipendiat/in |[ ]  Diplomand/in, Doktorand/in |
|[ ]  Student/in |[ ]  Sonstiges |
|  |  |[ ]  Kein Hochschulangehöriger |
|  |  |  |  |

**Sind Ihnen Rechte Dritter an der Erfindung bekannt?**

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  Öffentlich gefördertes Drittmittelprojekt |[ ]  Industriekooperation, Auftragsforschung |
|[ ]  Sonstige Vereinbarungen |[ ]  keine |

**Entstand die Erfindung bei der Bearbeitung dienstlich gestellter Aufgaben bzw. basiert die Erfindung auf Erfahrungen oder Arbeiten der dienstlichen Tätigkeit?**

|  |  |
| --- | --- |
|[ ]  ja |[ ]  nein |

# Nur von der Hochschule auszufüllen

Vollständiger Eingang am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mitteilung über Unvollständigkeit am: \_\_\_\_\_\_\_\_\_

Technische Hochschule Köln

Hochschulreferat

Forschung und Wissenstransfer

Dr. Simone Stork

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

**Erfindungsmeldung**

Bitte nur verschlossen versenden!!!

**Inhalt:**

Teil A: Angaben zu den Erfindern

Teil B: Allgemeine Angaben zur Erfindung

Teil C: Beschreibung der Erfindung

Teil D: Beschreibung des Marktes

Teil E: Formale Angaben

Teil F: Erklärung des/der Erfinder/s

Teil G: Beauftragung von PROvendis zur Erfindungsbewertung

|  |
| --- |
| TEIL A: Angaben zum Erfinder [[1]](#endnote-1) |

**Bitte diese Seite für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, kopieren und vollständig ausgefüllt beifügen. Alternativ bitte die** [***Ergänzungsseite Erfinderangaben***](https://wcms.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/thk_-_erfindungsmeldung_-_erganzungsseite_erfinderangaben.docx) **verwenden.**

|  |
| --- |
| [A1] Bezeichnung der Erfindung[[2]](#endnote-2): |
|   |
|  [A2] Name und Adressen |
| Name |   |
| Vorname |   |
| Beruf |   |
| Dienststellung |   |
| Staatsangehörigkeit |   |
| **Dienstlich:** |  |
| Anschrift(Hochschuleinrichtung) |   |
| Telefonnummer |   |
| Faxnummer |   |
| Email-Adresse |   |
| **Privat:** |  |
| Anschrift |   |
| Telefonnummer |   |
| Faxnummer |   |
| Email-Adresse |   |

[A3] Ich habe XX % Anteil an der Erfindung.

[A4] Die Erfindung entstand im zeitlichen Rahmen meines Dienst-/Beschäftigungs-
verhältnisses zur Hochschule. [ ] ja [ ] nein

[A5] Die Erfindung liegt auf meinem Arbeitsgebiet. [ ] ja [ ]  nein

[A6] Die Erfindung beruht maßgeblich auf Wissen und Erfahrungen aus der
Hochschuleinrichtung. [ ]  ja [ ]  nein

[A7] Die Aufgabe, die zur Erfindung führte, wurde mir gestellt. [ ]  ja [ ]  nein

[A8] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor-/ Master-/
Bachelor-/ Studien-/ Projektarbeit. [ ]  ja [ ]  nein

[A9] Ich stehe zurzeit in einem Dienst-/Beschäftigungsverhältnis zur Hochschule. [ ]  ja [ ]  nein

[A10] Es besteht eine sonstige rechtliche/vertragliche Bindung, aus der ich zur

Abtretung meiner Rechte an der Erfindung verpflichtet bin.

(Falls ja, bitte entsprechende Unterlagen in Kopie beifügen) [ ]  ja [ ]  nein

|  |
| --- |
| TEIL B: Allgemeine Angaben zur Erfindung  |

|  |
| --- |
| [B1] Akronym der Erfindung |
|   |
| [B2] Bezeichnung der Erfindung |
|   |

[B3] Wann ist Ihre Erfindung entstanden?[[3]](#endnote-3) MM/JJJJ

[B4] Ist die Erfindung bereits zum Patent angemeldet? [ ]  ja [ ]  nein

[B5] Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt? [[4]](#endnote-4) Anzahl

[B6] Planen Sie in den nächsten 6 Monaten eine Veröffentlichung zu Ihrer Erfindung?

 [ ]  ja, wann? TT/MM/JJJJ [ ]  nein

[B7] Wurden bisher zu dieser Erfindung Veröffentlichungen getätigt? [ ]  ja [ ]  nein

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Falls ja: | [ ]  | Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts etc.) | [ ]  | Vortrag, Vorlesung |
|  | [ ]  | Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit | [ ]  | Tagung, Messe |
|  | [ ]  | Internet | [ ]  | Sonst. Veröffentlichung |

**Bitte einen Abdruck beifügen oder die Fundstelle angeben:**

(z.B. als Link)

[B8] Es handelt sich um eine Erfindung, die im Rahmen eines von

Dritten finanzierten Forschungsprojektes entstanden ist [ ]  ja [ ]  nein

Falls ja:

Drittmittelgeber:

Projektname:

[B9] Existiert ein Kooperationsvereinbarung, eine Geheimhaltungsvereinbarung oder eine sonstige vertragliche Vereinbarung, die Regelungen zum Umgang mit dieser Erfindung enthalten könnte?

 [ ]  ja [ ]  nein

Falls ja: Anspruch begründende Unterlagen (Verträge etc.) bitte in Kopie beifügen.

[B10] Besteht Interesse, die Erfindung im Rahmen von Lehre und Forschung zu nutzen? [ ]  ja [ ]  nein

|  |
| --- |
| TEIL C: Beschreibung der Erfindung[[5]](#endnote-5) |

**Gliederungsvorschlag:**

* Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
* Welchen Stand der Technik kennen Sie?[[6]](#endnote-6)
* Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?[[7]](#endnote-7)
* Welche Aufgabe hat Ihre Erfindung? Wie wird die Aufgabe umgesetzt?[[8]](#endnote-8)
* Was ist neu an Ihrer Erfindung?[[9]](#endnote-9)
* Welche Vorteile hat Ihre Erfindung?[[10]](#endnote-10)

|  |
| --- |
| [C1] Beschreibung der Erfindung |
|  |

|  |
| --- |
| [C2] Folgende Dokumente habe ich dieser Erfindungsmeldung beigefügt[[11]](#endnote-11): |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   |  |   |
|   |  |   |
|   |  |   |

|  |
| --- |
| [C3] Charakterisieren Sie Ihre Erfindung durch Schlagworte\*[[12]](#endnote-12) |

Deutsch

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   |  |   |
|   |  |   |
|   |  |   |

Englisch

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   |  |   |
|   |  |   |
|   |  |   |

|  |
| --- |
| [C4] Geben Sie die Ihnen bekannten Veröffentlichungen zum Thema an\*[[13]](#endnote-13) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|   |  |   |
|   |  |   |
|   |  |   |

\*Diese Felder sind optional auszufüllen. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

|  |
| --- |
| TEIL D: Beschreibung des Marktes\*[[14]](#endnote-14) |

[D1]Die Erfindung liegt vor als:

[ ]  Idee [ ]  Versuch [ ]  Muster [ ]  Prototyp

[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwerten?

[ ]  Ja [ ]  Nein

|  |
| --- |
| **Falls ja, bitte eine kurze Beschreibung und Eckdaten zum Gründungsvorhaben und die persönlichen Daten des Firmengründers angeben.** |
|   |

|  |
| --- |
| [D3] Für welche Anwendungen ist Ihre Erfindung geeignet? |
|   |
| [D4] Welche Firmen könnten als Lizenznehmer in Frage kommen?  |
|   |
| [D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte zur Erfindung? |
|   |
| [D6] Welcher Personen-, bzw. Kundenkreis könnte von Ihrer Erfindung profitieren? |
|   |

[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial Ihrer Erfindung ein:

[ ]  sehr hoch [ ]  hoch [ ]  mittel [ ]  gering

\*Diese Felder sind optional auszufüllen. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

|  |
| --- |
| TEIL E: Erklärung des/der Erfinder/s |

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebene Erfindung gemacht habe/n und dass meines/ unseres Wissens keine weiteren Personen außer den genannten an dieser Erfindung als Erfinder beteiligt sind.

1.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Name) (Datum) (Unterschrift)

2.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Name) (Datum) (Unterschrift)

3.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Name) (Datum) (Unterschrift)

4.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Name) (Datum) (Unterschrift)

5.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Name) (Datum) (Unterschrift)

## Checkliste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Hochschule versenden.

[ ]  Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.

[ ]  Die Angaben zum Erfinder (Teil A) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder bei.

[ ]  Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt.

[ ]  Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag an die

TH Köln, Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer (Dr. Simone Stork)
Gustav-Heinemann-Ufer 54, 50968 Köln
versendet.

|  |
| --- |
| TEIL F: Beauftragung zur Bewertung |

Hiermit beauftragt die Hochschule PROvendis mit der Bewertung der in der o.a. Erfindungsmeldung beschriebenen Erfindung.

**Bemerkungen:**

Köln, den

 Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker

(Vizepräsident für Forschung

und Wissenstransfer)

Erläuterungen zu den Formularfeldern

1. Als Erfinder sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswerten Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren. Da sich Patentangelegenheiten bis zu 20 Jahren hinziehen können, sind die Angaben zur Ihrer Privatanschrift zwingend erforderlich, um Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren zu können. Bitte beachten Sie, dass Sie uns bei Änderungen die neuen Anschriften bzw. sonstigen Daten (z.B. Telefon-Nr) zukommen lassen.

Bei Erfindergemeinschaften müssen Sie für jeden Mitarbeiter der Hochschule alle Daten angeben. Zur Erleichterung der internen Abläufe bitten wir Sie, auch bei "externen Erfindern" die Kontaktdaten anzugeben, sodass die Erreichbarkeit gegeben ist.

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Dritten im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht. Sie können bei Erfindergemeinschaften bzw. mehreren Erfindern aus der Hochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

Auf einer Patentanmeldung stehen die privaten Adressen (PLZ, Ort bei deutschen Anmeldungen, gesamte Anschrift bei europäischen Anmeldungen). Der Publikation muss explizit widersprochen werden. [↑](#endnote-ref-1)
2. Geben Sie eine kurze Bezeichnung ein, die Ihre Erfindung im "Kern" trifft. [↑](#endnote-ref-2)
3. Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in dem/ an dem Sie und/oder Ihre Miterfinder die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben, bzw. die Erfindung „fertiggestellt“ haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung. Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung. [↑](#endnote-ref-3)
4. Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erfindung beteiligten Personen an. [↑](#endnote-ref-4)
5. Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was haben Sie erfunden? Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Insgesamt sollten in den Unterlagen auf jede einzelne Frage eingegangen werden. Es ist nicht notwendig, die Ausformulierungen in der Sprache der Patentanmeldungen zu verfassen. Dies wird ein Patentanwalt für Sie übernehmen. [↑](#endnote-ref-5)
6. Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahe kommen?

Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt, erspart Ihnen möglichen Entwicklungsaufwand.

Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Referat Forschung und Wissenstransfer (Dr. Simone Stork, 0221 8275 -3628, simone.stork@th-koeln.de). [↑](#endnote-ref-6)
7. Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden? Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben. [↑](#endnote-ref-7)
8. Nachdem Sie mit der letzten Frage die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst. **Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann, sondern auch, wie sie es tut.** In einer Patentanmeldung muss die Erfindung letztendlich soweit beschrieben werden, dass sie nachzumachen ist. [↑](#endnote-ref-8)
9. Erklären Sie bitte genau, was es an Ihrer Erfindung bisher noch nicht gab (Neuheitsgrad).

Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheitsgrad lässt sich kein Patent anmelden. Im Zuge der Anmeldung wird zudem recherchiert werden, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden. [↑](#endnote-ref-9)
10. Liegen die Vorteile Ihrer Erfindung zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum tragen? [↑](#endnote-ref-10)
11. Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung – falls vorhanden – Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten. [↑](#endnote-ref-11)
12. Für eine Patentrecherche, können Schlagworte, die Ihre Erfindung beschreiben, sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie den Kern Ihrer Erfindung und/oder deren Anwendungsfeld durch entsprechende Schlagworte möglichst präzise zu kennzeichnen. [↑](#endnote-ref-12)
13. Bitte geben Sie hier Ihnen bekannte Veröffentlichungen zum Thema Ihrer Erfindung an. [↑](#endnote-ref-13)
14. Wo lässt sich Ihre Erfindung optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Erfindung einsetzen könnten. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Erfindung bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz erfolgversprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung ziehen, etwa über die Größe des Marktes. [↑](#endnote-ref-14)